Zeitschrift: Schweizer Soldat: Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-

Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 51 (1976)

Heft: 10

Artikel: Die Kadettenschule der kolumbianischen Armee

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-707127

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Leserbriefe

Nur wer ethische und religiöse Gewissens-

gründe geltend machen kann, soll statt

Militärdienst Zivildienst leisten dürfen. So

lautet der Vorschlag des Bundesrates zur Verwirklichung der Münchensteiner Initia-

tive. Eine Kommission von «Fachleuten»

soll den Anwärter auf den Zivildienst prüfen und entscheiden, ob seine Gewissens-

gründe echt oder nur vorgespiegelt sind.

Wir zweifeln nicht daran, dass die Mitglie-

der dieser Kommission sich ernsthaft be-

mühen werden, das Gewissen der Prüf-

linge zu erforschen. Aber je ernsthafter sie

ihren Auftrag erfüllen wollen, desto mehr

sind sie zu bedauern, denn sie haben eine

unlösbare Aufgabe übernommen, weil es nämlich kaum möglich ist, das Gewissen

Nun gibt es bereits Stimmen, die auf die

Unmöglichkeit dieser vorgesehenen Ge-

wissenserforschung hinweisen. An ihrer

Stelle soll vom Dienstverweigerer der «Tat-

beweis» erbracht werden. Diese wenig

schöne Wertschöpfung bedeutet, dass der

Dienstverweigerer seine reelle Gesinnung

durch die Tat beweisen soll. Dabei wird

die Bereitschaft, einen Zivildienst von der

Dauer von 18 Monaten zu leisten, als «Tat-

beweis» erachtet. Diese Auffassung muss

als falsch bezeichnet werden, denn der

Vergleich 18 Monate Zivildienst gegen 4

Monate Rekrutenschule ist irreführend. Der

Soldat leistet nämlich nicht nur 4 Monate

Rekrutenschule, sondern auch noch Wie-

derholungs- und Ergänzungskurse, er muss

ausserdienstlich schiessen und an Aus-

rüstungsinspektionen teilnehmen, und nie-

mand garantiert uns, dass er nicht wieder

einmal Aktivdienst leisten muss. Zudem

entzieht sich der, der Zivildienst leistet

zum vornherein der Möglichkeit Beförde-

rungsdienste leisten zu müssen, die für

viele Militärdienst Leistende mehr als 18

Aber abgesehen davon kann mit der Be-

reitschaft einen längern Zivildienst zu lei-

sten noch kein «Tatbeweis» erbracht wer-

den. Es kommt nämlich dann immer noch

auf die Art an, wie dieser Zivildienst durchgeführt wird. Nur dann kann ein längerer Zivildienst den «Tatbeweis» erbringen,

wenn er gleich streng wie der Militärdienst

ist. Dazu gehört, dass er im Kollektiv

durchgeführt wird, wobei Ordnung und

Unterordnung verlangt werden müssen. Er

muss auch wie der Militärdienst körper-

liche Anstrengungen und Freiheitsbe-

schränkungen auferlegen. Drückeberger,

die Andern und sich selbst vormachen,

sie verweigern den Militärdienst aus Ge-

wissensgründen, werden auch einen sol-

chen längern Zivildienst nicht leisten wol-

len und sich damit entlarven.

Monate Zeitaufwand bedeuten.

eines andern Menschen zu erforschen.

Der «Tatbeweis»

 UOV Amriswil Herbst-Dreikampf

Termine

23. Unteroffiziersverein Sensebezirk Jubiläumsdreikampf in Tafers

24. Kriens 21. Krienser Waffenlauf

31. Thun
18. Thuner Waffenlauf

November

Oktober

Langenthal (OG)
 Nachtorientierungslauf
 mit Schiessen und HG-Werfen
 (Dreikampf) der Kantonal Bernischen Offiziersgesellschaft

13. Olten (SUOV)
Kurs für Pressechefs

13./14. SVMLT
18. Zentralschweizer NachtDistanzmarsch
nach Eschenhach III

nach Eschenbach LU

14. Frauenfeld

42. Militärwettmarsch Frauenfeld

UOG Zürichsee rechtes Ufer
 Nachtpatrouillenlauf

1977

Januar

 Hinwil
 33. Kantonaler Militär-Skiwettkampf des KUOV Zürich und Schaffhausen

22. Läufelfingen
22. Nordwestschweizerische
Militär-Skiwettkämpfe
des UOV Baselland

22./23. Schwyz (UOV)5. Winter-Mannschaftswettkämpfe29./30. Kandersteg

Winter-Mannschaftswettkämpfe Gz Div 5, Gz Br 4 und 5

Februar

Samedan (UOV Oberengadin)
 Militär-Ski-Einzellauf
 mit Schiessen

April

14./15. UOV der Stadt Bern Zwei-Abende-Marsch in Bern

30. Brugg 114. DV SUOV

Mai

14. 100-Jahr-Feier UOV Aarau
14./15. UOV der Stadt Bern Schweizerischer Zwei-Tage-Marsch in Bern

Juni

10./11. Biel (UOV) 19. 100-km-Lauf von Biel

10.—12. Olten
2. Nordwestschweizerische
Uof-Tage
Sarnen

Zentralschweizerische Uof-Tage 17./18. Genf (UOV) Westschweizerische Uof-Tage

September

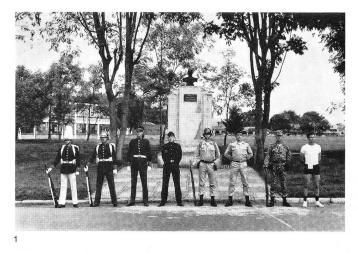
W. H. in L.

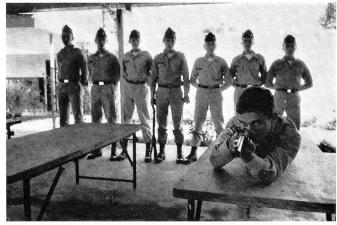
3./4. Frauenfeld (UOV)
KUT St. Gallen-Appenzell-Thurgau

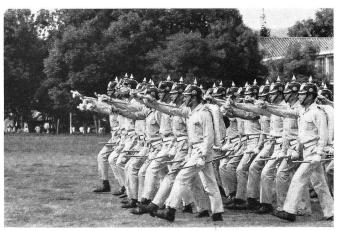
Die Kadettenschule der kolumbianischen Armee

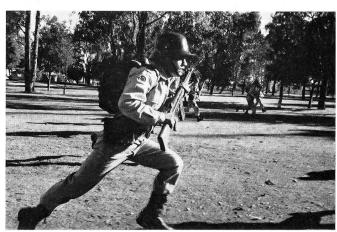
Kolumbien: Republik im Nordwesten Südamerikas, 1 138 918 km², 21,1 Millionen Einwohner, Hauptstadt Bogotá. Landwirtschaft: Kaffee, Bananen, Mais, Tabak, Zukkerrohr. Bodenschätze: Erdöl, Kohle, Platin, Gold, Silber, Blei, Mangan. 1499 entdeckt, alte Indianerkulturen, im 16. Jahrhundert von Spanien unterworfen, 1718 Vizekönigreich und 1819 Loslösung von Spanien. - Mit Venezuela, gehört Kolumbien zu den zwei einzigen südamerikanischen Staaten, die (bis jetzt) nicht von Militärs regiert werden. Trotzdem ist die Präsenz der gut ausgebildeten und modern ausgerüsteten Armee nicht zu übersehen - irgendwie ist auch in Kolumbien immer Belagerungszustand! Das eigentliche Gründungsjahr der kolumbianischen Armee ist 1928. Ihre Organisatoren und die Ausbilder der ersten Stunde waren ehemals deutsche, insbesondere preussische Offiziere, die dem «numerus clausus» der Reichswehr zum Opfer gefallen sind. Ihr Einfluss ist heute noch spür- und sichtbar: in der Disziplin, in ihren Formen, in Farbe und Schnitt der Paradeuniformen und beim Helm. - Wer in der kolumbischen Armee die Offizierslaufbahn einschlagen will, hat zuerst eine vierjährige umfassende und spartanisch-harte Ausbildung in der Armee-Kadettenschule bei Bogotá zu bestehen. Aus dieser Militärschule, die von königlich-preussischer Tradition geprägt ist, stammt unser Bild-

¹ Die verschiedenen Uniformen der kolumbischen Armee. Unverkennbar ist der königlich-preussische Uniformzuschnitt bei den drei Kadetten links im Bild. Der vierte Kadett von rechts trägt den in der kolumbischen Armee zur Ordonnanz erklärten deutschen Helm. — 2 Kadetten tragen beim Exerzieren die Pickelhaube der ehemals kaiserlichdeutschen Armee. — 3 Zukünftige Offiziere der kolumbischen Armee. — Kolumbische Kadetten beim Exerzieren. — 5 Bei der Schiessübung. Bei diesem Uniformtypus dominiert der amerikanische Einfluss. — 6 Gefechtsmässig ausgerüstete Kadetten beim Start zur Kampfbahn. — 7+8 Auf der Kampfbahn.

















SCHWEIZER SOLDAT 10/76